



Klimaappell von Bäuerinnen und Bauern an die Politik

Bäuerinnen und Bauern in Europa fordern mit Blick auf die anstehenden UN Klimaverhandlungen in Paris wirksame Maßnahmen zum Schutz des Klimas.

Industrieländer wie Deutschland müssen mit dem Ziel vorangehen, die Erderwärmung unter 2 Grad zu stoppen. Kanzlerin Merkel hat vor schwersten verheerenden Nebenwirkungen für die Menschheit und die Ökosysteme gewarnt, wenn die globale Mitteltemperatur um mehr als 2 Grad steigt.

Laut Weltklimarat droht, noch in diesem Jahrhundert, eine Erderwärmung von 3 bis 5 Grad mit verheerenden Konsequenzen für die Menschheit, wenn jetzt nicht schnell wirksame Gegenmaßnahmen beschlossen werden. Die Auswirkungen des Klimawandels sind insbesondere für die Bäuerinnen und Bauern, hier und weltweit, eine existentielle Bedrohung.

Schon jetzt sind die Schäden und Ernteauffälle durch extreme Starkregen, Hochwasser und Trockenheiten gewaltig. Besonders betroffen sind Bäuerinnen und Bauern in den Ländern des globalen Südens. Die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe und damit die Ernährungssicherheit der Menschheit stehen weltweit auf dem Spiel.

Der durch die Erderwärmung induzierte Klimawandel macht vormals fruchtbares Land zu Risikostandorten, weite Landstriche werden landwirtschaftlich nicht mehr nutzbar sein.

Wir brauchen einen vorbeugenden Klimaschutz, der den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen sichert!

Jetzt handeln und die Erderwärmung unter 2 Grad stoppen!

- Die CO₂- Reduktionsziele in Deutschland von 40 % bis 2020 und 95 % bis 2050 dürfen keinesfalls aufgeweicht werden! Es müssen schon jetzt verbindliche Zwischenziele für die Zeit nach 2020 festgelegt werden!
- Wir fordern von der Politik massive, verbindliche und wirksame Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen, die bei den Hauptverursachern des Klimawandels ansetzen! Auch wir Bäuerinnen und Bauern wollen, z.B. durch Humusaufbau, Energieeinsparungen und die nachhaltige Erzeugung von regenerativen Energien, den Ausstoß von Treibhausgasen vermindern und unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Hierfür brauchen wir bessere ökonomische und politische Rahmenbedingungen, die den Ressourcenschutz unterstützen und fördern!
- Die Grenze von 2 Grad Erderwärmung ist von der UN mehrfach bekräftigt worden, die Einhaltung muss als Obergrenze gesetzlich und einklagbar festgeschrieben werden.

Für Klimagerechtigkeit und Generationengerechtigkeit!

Unterstützer:



Ansprechpartner der Verbände:

AbL e.V.

Georg Janßen, Heiligengeiststraße 28, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/407757, janssen@abl-ev.de, www.abl-ev.de

Biokreis e.V.

Josef Brunnbauer, Stelzlhof 1, 94034 Passau
Tel.: 0851/56500, brunnbauer@biokreis.de, www.biokreis.de

Bioland e.V.

Gerald Wehde, Kaiserstraße 18, 55116 Mainz
Tel.: 06131/2397920, gerald.wehde@bioland.de, www.bioland.de

Demeter e.V.

Antje Kölling, Brandschneise 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 0157/5824 9201, antje.koelling@demeter.de, www.demeter.de

Ecovin e.V.

Ralph Dejas, Wormser Straße 162, 55276 Oppenheim
Tel.: 06133/1640, r.dejas@ecovin.de, www.ecovin.de

Naturland e.V.

Sebastian Mittermaier, Kleinhaderner Weg 1, 82166 Gräfelfing
Tel.: 0172/65 98 387, s.mittermaier@naturland.de, www.naturland.de

Weitere Unterzeichner:

Biopark e.V.: www.biopark.de

Bündnis junge Landwirtschaft: www.stopp-landgrabbing.de

Ecovin e.V.: www.ecovin.de

Gäa e.V.: www.gaea.de

Junge AbL: www.abl-ev.de/junge-abl

Katholische Landjugendbewegung: www.kljb.org